

PRESSEMELDUNG

für das St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich

30. Januar 2023

Von:

Josefs-Gesellschaft gGmbH
K. Erdem, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Gesundheitswesen
Custodisstraße 19 - 21
50679 Köln

Tel.: 0221 88998-123, Mobil: 0172 8711292, Fax: 0221 88998-60, E-Mail: k.erdem@josefs-gesellschaft.de



Foto (© N. Schmitz) v.l.: Chefarzt Dr. med. Christoph Walter, Sektionsleiter Abudlbassit Mohamed Alshian und Geschäftsführerin Julia Disselborg in der Pneumologie des St. Elisabeth-Krankenhauses

(3.998 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Neuer Pneumologe im Jülicher Krankenhaus ist Abudlbassit Mohamed Alshian

Der Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie sichert die Behandlung von Patienten mit Lungenerkrankungen im St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich

„Wir freuen uns sehr, mit Herrn Alshian einen erfahrenen Mediziner gewonnen zu haben. Mit seiner Expertise können wir das pneumologische Leistungsspektrum für unsere Patientinnen und Patienten mit Lungenerkrankungen im Nordkreis fortsetzen“, sagt Julia Disselborg, Geschäftsführerin des Krankenhauses.

Die Lungenheilkunde (Pneumologie, Pulmologie) ist neben der Gastroenterologie und der Kardiologie ein fester Bestandteil des Leistungsspektrums der Inneren Medizin des St. Elisabeth-Krankenhauses.

Es besteht eine enge Verzahnung zwischen der ambulanten und der stationären Versorgung und eine sehr enge Kooperation mit der chirurgischen Abteilung des Hauses, sodass den Patienten kurze Wege angeboten werden können.

Der Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie hat jetzt seine Tätigkeit als Sektionsleiter der Pneumologie im Jülicher Krankenhaus aufgenommen. Mit ihm wird das Team der Klinik für Innere Medizin verstärkt. Ziel ist der Ausbau des Leistungsspektrums in der Fachabteilung.

Alshian war zuletzt in der Pneumologie im Johanniter Krankenhaus Oberhausen tätig. Er verfügt über Spezialisierungen in den Bereichen von COPD-Patienten, allergischem Asthma bronchiale, Lungentumoren, Schlafapnoesyndrom, Schlaf- und Beatmungsmedizin, Bronchoskopien, Sonographien, Lungenpunktionen und Spiroergometrien. Der sportbegeisterte Vater von vier Kindern sagt: „Ich freue mich sehr, zukünftig das St. Elisabeth Krankenhaus Jülich und die Kollegen zu unterstützen. Vor allem freue ich mich, den lungenerkrankten Patientinnen und Patienten wieder die Möglichkeit zu geben, medizinisch versorgt zu werden.“

Dr. med. Christoph Walter, Chefarzt der Inneren Medizin: „Ich freue mich, auch im Namen der gesamten Belegschaft, unseren neuen Kollegen Herrn Alshian in unserer Abteilung begrüßen zu dürfen. Als erfahrener Internist und Pneumologe übernimmt er die Sektionsleitung Pneumologie in unserer Abteilung. Neben der Betreuung sämtlicher stationärer Patienten mit pneumologischen Grunderkrankungen (chronisch-obstruktive Lungenerkrankung, Asthma bronchiale und Lungentumoren) ist zeitnah geplant, die pneumologische Ambulanz wieder zu eröffnen, damit die ambulante Versorgung sämtlicher Patienten mit Lungenerkrankungen im Nordkreis Düren gewährleistet ist.“

Im Bereich der Lungenheilkunde werden Erkrankungen der Lunge und der Bronchien diagnostiziert und therapiert. Neben Lungenfunktionsuntersuchungen können Provokationstestungen am Bronchialsystem durchgeführt werden, um asthmatische Erkrankungen zu erkennen. Des Weiteren werden neben der üblichen medikamentösen Therapie von Atemwegserkrankungen auch Langzeitsauerstofftherapien eingeleitet und gegebenenfalls auch mit Heimbeatmung kombiniert. Ziel ist, die Lebensqualität von Patientinnen und Patienten mit Lungenerkrankungen zu verbessern.

In Zusammenarbeit mit der viszeral-chirurgischen Abteilung des Hauses unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Klaus Hindrichs besteht eine thorax-onkologische Zusammenarbeit und die Patienten werden in gemeinschaftlicher Planung auf eine Operation am Brustkorb vorbereitet, nahezu alle thoraxchirurgischen Verfahren finden Anwendungen.

Im CT werden mittels Feinnadelbiopsien Gewebeproben CT-gesteuert punktiert. Darüber hinaus werden bösartige Tumoren der Lunge und des Rippenfells mittels Chemotherapie behandelt, teils adjuvant (unterstützend), neo-adjuvant oder palliativ.

Schlafbezogene Atemstörungen werden des Weiteren mittels nächtlicher Schlafapnoe-Screeninggeräte festgestellt. Mittels Spiegelungen der Atemwege (Bronchoskopien) werden diagnostische Untersuchungen vorgenommen, bei denen Schleim oder Gewebe entnommen wird, sowie Eingriffe wie die Fremdkörperentfernung aus dem Bronchialsystem, Lasertherapie und Kryotherapie von Tumoren sowie Stentimplantationen (Atemwegsprothesen).

Weitere Informationen: [Josefs-Gesellschaft gGmbH](#), Köln

Sämtliche Pressefotos dieser Meldung (sofern vorhanden) stehen dem Empfänger honorarfrei zur Veröffentlichung im Zusammenhang mit den von der JG veröffentlichten Themen zur Verfügung.